

---

Quartierzeitung von Wittigkofen

# dr JUPI

A blue line-art illustration showing a mix of architectural styles. On the left, there's a traditional European-style building with a gabled roof and a chimney. To the right, there are several modern, rectangular skyscrapers of varying heights. The illustration is positioned behind the 'dr' part of the main title.

---

47. Jahrgang

Nummer 1

Februar 2020

---

## «Der Saalstock»

Am östlichen Rand von unserem Quartier steht das historische, denkmalgeschützte Gebäude aus dem 17. Jahrhundert.

Lesen Sie auf Seite 12 - 13 wie seine Geschichte weitergeht.



## INHALT:

- Editorial Seite 3
- Der Quartierverein informiert Seite 4 – 7
- UBG Brandschutz für Bewohner Seite 10 – 11
- 30 Jahre «*Coiffure Dieter*» Seite 9
- Wohnungen mieten i.d. Schloss-Scheune Seite 12
- Sanierung Saalistock Seite 15 – 16
- Treffpunkt Wittigkofen Seite 17 – 24
- Kultur Arena – Poesie u. Satire  
mit Däpp & Däpp Seite 25
- Schule Wittigkofen Seite 26 – 29
- Unser Nachbar: Kurt Graf Seite 30 – 32
- Warme Winter (Johann Peter Hebel) Seite 35
- Wettbewärb (Uflösig vor Novämber Usgab) Seite 36
- Der Baum des Jahres 2020:  
die Robinie (1. Teil) Seite 37 – 39
- Gottesdienste im tilia Seite 39

Foto Titelseite

und Seite 12: Der Saalistock 1946

Staatsarchiv des Kantons Bern,  
N. Morgenthaler 46, Nr. 17

## IMPRESSUM

Quartierzeitung «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen  
[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

Erscheint 2020: am 12. Februar, 13. Mai,  
12. August und 11. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:**  
**8. April 2020**, verteilt am 13. Mai

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion  
Walter Kehrli (kli)  
Fritz Liebi (fli)

Anschrift: Redaktion «dr JUPI»  
Postfach 157  
3000 Bern 15  
Telefon 031 944 01 32  
[mail@qv-wittigkofen.ch](mailto:mail@qv-wittigkofen.ch)

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen  
Auflage: 1'530 Stück

### Inseratepreise 2020:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-  
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-  
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-  
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-  
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite)      Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.  
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr Fr. 18.00



## Wittigkofen

Liebe Leserinnen und Leser

**A**m Anfang soll es um ein Lebewesen gehen, das dieses Editorial leider nicht lesen kann, nämlich um die Katze, der man regelmässig an der Tramstation Wittigkofen begegnen kann (aber eventuell liest ja ihre Besitzerin oder ihr Besitzer dieses Editorial). Da sieht man einmal mehr, dass es sich lohnt, mit dem öffentlichen Verkehr zu reisen statt sich hinters Steuer eines Klimazerstörungsmobils zu quetschen, mit dem man dann unter Umständen im Stau steht, statt vorwärts zu kommen. Kommt hinzu, dass man im öV ein Buch oder eine Zeitung lesen oder aufs Smartphone starren oder telefonieren kann usw. Doch zurück zur Katze. Ob es sich um ein Männchen oder Weibchen handelt, kann ich nicht sagen, da ich in diesen Dingen unerfahren bin. Klar ist aber, dass die Katze schon etliche Bewunderinnen und Bewunderer gefunden hat - so liegt manchmal Futter für sie auf der Sitzbank und als es sehr kalt war, hat jemand einen gefütterten Korb hingestellt. Wie ich im Laufe von Monaten beobachten konnte, kommt und geht die Katze wie es ihr gefällt und oft ist sie früh am Morgen an der Tramhaltestelle anzutreffen. Diese Katze scheint gerne unter Menschen zu sein. Und das freut viele Menschen. Einmal durfte ich miterleben, wie eine ältere Frau extra ein Tram ausgelassen hat, um noch ein bisschen länger bei der Katze sitzen bleiben zu können.

In diesem JUPI berichten Schülerinnen und Schüler der Schule Wittigkofen darüber, was für Erfahrungen sie mit dem iPad machen (S. 26-29). Ich habe die Berichte mit Interesse gelesen. Ehrlich gesagt: Einige Passagen haben mich richtiggehend schockiert. So gibt es eine App, mit der die Schüler Aufgaben lösen können und dafür kriegen sie (virtuelle) Münzen, mit denen sie Spiele spielen können oder Kleider für ihren Avatar (!) «kaufen» können. Mit anderen Worten: Es gibt eine Belohnung fürs Erledigen von Aufgaben. Dadurch wird aber die innere Motivation der Schüler zu wenig respektiert respektive angeregt - und genau darum sollte es doch gehen, dass man Aufgaben macht, weil man darin einen Sinn erkennt und nicht, weil man dafür Münzen (egal ob echte oder virtuelle) bekommt. Darum brach bei mir Schadenfreude aus, als ich las, dass es mit den iPads immer wieder Probleme gibt. Ich fände es viel besser, wenn man mit den Kindern mehr raus in die Natur gehen würde. Oder man könnte neben der Schule einen Stall bauen - zum Beispiel für Hasen oder Esel.

Immerhin dürfen die Kinder, die in Wittigkofen wohnen, in einem sehr grünen Umfeld aufwachsen. Aber es erstaunt mich, dass man an schulfreien Tagen oder am Wochenende so wenige Kinder im Quartier spielen sieht. Das mag daran liegen, dass das «Helikopter-Elterntum», das sich ursprünglich in den USA entwickelt hat, längst bei uns angekommen ist. In den USA wurden Eltern sogar schon gebüsst, weil sie ihre Kinder alleine haben draussen spielen lassen.

Tom Gsteiger

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

**Präsident:**

Fritz Liebi  
Jupiterstrasse 27/418  
Tel. 031 944 01 32

**Kassierin:**

Stefanie Munz  
Jupiterstrasse 21/106  
031 941 11 07

---

## E I N L A D U N G

### zur 45. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen

Mittwoch, 18. März 2020, 19.30 Uhr

im Kirchlichen Treffpunkt Wittigkofen

**1. Teil**      *Traktanden*

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2019
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag 2020
6. Budget 2020
7. Wahlen: a) des Präsidenten  
          b) des weiteren Vorstandes  
          c) der Kontrollstelle
8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung
9. Anlässe 2020
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

**2. Teil:** gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen      Quartierverein Wittigkofen

### Jahresbericht des Präsidenten 2019

Zum Neujahrs-Apéro konnten wir erneut zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner Wittigkofens begrüßen.

Am 20. März nahmen 105 Mitglieder und 7 Gäste an der 44. Mitgliederversammlung teil. 16 Mitglieder haben sich entschuldigt. 1 Vorstandsmitglied war ebenfalls nicht anwesend.

Nach den traktandierten Geschäften konnten sich die Teilnehmenden an einem vorzüglichen Imbiss erfreuen.

Besten Dank an Juliana Anken und ihre Helfer. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil zeigte uns Hans Zurbruggen nach dem Motto «Weisch no?» einen filmischen Rückblick auf unser Quartier aus dem Jahr 1999.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres organisierte der Quartierverein seine beliebten Anlässe:

- Flohmarkt am 16. März
- Blumenmarkt am 11. Mai
- 1.-August-Umzug für Kinder. Erstmals führten wir einen Grillplausch mit musikalischer Unterhaltung durch.
- am 17. August das beliebte Risotto-Essen mit unseren Freunden vom Familiengarten-Verein.
- auf Initiative eines Vorstandmitgliedes wurde im Sommer für 6 Wochen ein «Pump-Track» eingerichtet.
- Jass-Plauschturnier am 19. Oktober
- am 9. September beteiligten sich über 30 Personen am alle 2 Jahre durchgeführten Anlass für Neuzugezogene Bewohner.
- am 6. November das Räbeliechtlischnitzen und dem Räbeliechtli-Umzug für Kinder am 8. November.
- und am 6. Dezember besuchte der Samichlaus Kinder bis 10-jährig.

Wir wirkten auch mit beim «Festival der Kulturen» und stellten eine Vertretung in der QUAV4 (Quartiervertretung Stadtteil IV.)

Der Vorstand behandelte Tagesgeschäfte und bereitete die Anlässe in 9 Sitzungen vor.

Hinweise über unsere Aktivitäten finden Sie im Internet unter **[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)** und im Schaukasten im Atrium des Zentrums Wittigkofen.

Im Mai und November tagt jeweils die Quartierkonferenz. Hier tauschen die im Quartier tätigen Vereine und Institutionen Informationen aus. Insbesondere werden die Termine der Anlässe koordiniert.

Für Arbeits-Vorbereitungen im Saalihaus hatten wir öfters Kontakt mit Architekten, Handwerkern, Experten und der Burgergemeinde Bern. Die Quartierwohnung im Saalstock konnten wir nur noch bis Ende Januar 2020 nutzen. Bis etwa Ende Oktober 2020 wird das Haus umfassend saniert und auch umgebaut. Siehe hierzu den ausführlichen Bericht der Burgergemeinde Bern, in dieser Ausgabe.

Der August-Ausgabe des JUPI liegt immer ein aktualisierter Quartierführer bei. Falls Sie hierzu Anregungen haben, können Sie dies einem der Vorstandsmitglieder oder über **[mail@qv-wittigkofen.ch](mailto:mail@qv-wittigkofen.ch)** mitteilen.

Unsere Quartierzeitung «dr JUPI» ist bei der Bevölkerung nach wie vor sehr beliebt, wie die zum Teil grosszügigen Zuwendungen zeigen. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Ganz besonders danken wir auch allen Inserenten für deren zum Teil jahrelange Treue.

Es ist erstaunlich, wie hartnäckig sich schlechte Gewohnheiten halten. Die Kompoststelle beim Saalihaus sieht öfters erbärmlich aus. Wir bitten Sie erneut, die Hinweise zu beachten und keinen Müll (z.B. Plastik) in die Grüncontainer zu werfen. Es wäre doch schade, wenn diese bequeme, billige und umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeit für Haushaltabfälle geschlossen werden müsste!

Danken wollen wir auch dieses Jahr Markus Anken und dem gesamten Team der Betriebszentrale für die grosse Arbeit sowie den Verantwortlichen in den Häusern des Quartiers, die dafür sorgen, dass unsere Plakate genügend lange auf den Anschlagbrettern verbleiben. Dank gebührt auch dem Team des Kirchlichen Zentrums und unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Fritz Liebi, Präsident

## Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näherbringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

### Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim  
**Quartierverein Wittigkofen**

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: .....Wohnort: .....

Telefon: .....

Einzelmitglied Fr. 10. –       Familien Fr. 20. –

Kollektivmitglied, wie Firmen usw.      Fr. 50.–

✂-----

**Bitte senden an:**  
Quartierverein Wittigkofen  
Postfach 157  
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: [www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

# Einladung zum Flohmarkt Wittigkofen 2020

- **Datum:** Samstag, 14. März, von 8.30 – 15.00 Uhr
- **Organisation:** Quartierverein Wittigkofen
- **Ort:** Kirchlicher Treffpunkt Wittigkofen
- **Tisch und Platzmiete:** Fr. 20.- pro Tisch
- **Kleiderständer,** welche zusätzlichen Platz beanspruchen, müssen angemeldet werden (Fr. 10.- pro m).
- **Ware/Verkauf:** Man bringt die Ware mit, verkauft sie selber und nimmt unverkaufte Sachen wieder mit.
- **Anmeldung:** Sie ist obligatorisch.
- **Werbung:** Der Quartierverein ist für die Werbung in den Medien besorgt. Plakate und Flugblätter für persönliche Reklame können zusammen mit der Anmeldung bestellt werden.

**Auskunft erteilt:** Ursula Torres, Tel. Nr. 031 941 03 89

Mit freundlichen Grüssen      Quartierverein Wittigkofen

# Flohmarkt

## Anmeldung für den Flohmarkt vom Samstag, 14. März 2020

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: .....

Mail: .....

Platzwunsch: .....

Anzahl Tische: ..... (zu Fr. 20.-) max. 2 Tische

Platz für Kleiderständer: ..... Meter (zu Fr. 10.-/m)

Anzahl Flugblätter für Werbung, A6: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Senden bis spätestens am **17. Februar 2020** an  
Quartierverein Wittigkofen, Postfach 157, 3000 Bern 15

Alt und Jung  
trifft sich zum...



mit Ostereier  
tütschen

# Jupi-Zmorge

am Samstag, 28. März 2020  
von 08.30 bis 11.00 Uhr

im Treffpunkt



Wittigkofen

Frühstück à discrétion

Fr. 8.-

Kaffee und ein Gipfeli

Fr. 3.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**Ihr Kaffeestübli-Team**

## Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke**  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG  
APOTHEKE**

...damit Sie rundum gesund  
bleiben!



# 30 Jahre Coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Telefon 031 941 42 22

Am 1. Februar 1990 hat Dieter Gruber das Coiffeur-Geschäft im Zentrum Wittigkofen übernommen.

Er war damals noch recht jung, hatte aber in verschiedenen Coiffeurgeschäften gearbeitet, davon auch 5 Jahre im Ausland.

1988 bestand er die höhere Fachprüfung als Coiffeurmeister, worauf er beschloss, sich selbständig zu machen.

Da ihm das Zentrum Wittigkofen auf Anhieb gefiel, eröffnete er sein eigenes Geschäft unter dem Namen *Coiffure Dieter*.

Dieter ist sehr mit dem Quartier verbunden, macht aktiv mit (z.B. bei den bis vor kurzem durchgeführten Silvester-Apéros der Geschäfte im Zentrum) oder als Sponsor (z.B. für das Jass-Turnier des Quartiervereins).

**Die Redaktion gratuliert Dieter und seinem Team zum 30-jährigen Jubiläum und wünscht weiterhin guten Erfolg!**



## Die 5 Elemente

singfoniker

muri – gümligen

der aufgestellte gemischtchor

28. Februar 2020, 20 Uhr  
Kirche Gümligen

29. Februar 2020, 20 Uhr  
Kirche Gümligen

1. März 2020, 17 Uhr  
Zentrum Wittigkofen

**Musikalische Leitung:** Noe Ito Fröscher

**Eintritt:** Erwachsene Fr. 30.-  
Kinder (6 – 16 J.) Fr. 15.-

**ad hoc Band:** Abdiel Montes de Oca, Piano  
Christoph Adrian Kuhn, Cello  
Marcel Roth, Schlagzeug  
Melvyn Buss, DJ

**Kein Vorverkauf:**

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.



## **Schulungen «Brandschutz für Bewohner- schaft im Murifeld-Wittigkofen»**

Brandschutz ist ein Dauerthema! Deshalb wird die **SafeT Swiss** an vier Abenden Schulungen mit den Themen

- Grundlagen des Feuers, Feuerdreieck, Brandklassen Brandverhütungsmassnahmen im Wohnbereich etc.
- Verhalten im Brandfall (Alarmieren - Retten – Löschen)
- Was tun bei einer Evakuierung

durchführen.

Folgende Daten mit Liegenschaftseinteilungen sind festgelegt worden:

<b>Datum:</b>	<b>Liegenschaften Jupiterstrasse Nr.</b>	<b>Ort: Geschäfts- zentrum Wittigkofen</b>	<b>Zeit:</b>
09.03.2020	1, 7, 29, 31, 33, 41	Grosser Saal Kirchenzentrum	18.00 – 19.00 Uhr
16.03.2020	5, 17, 19, 21, 43	Grosser Saal Kirchenzentrum	18.00 – 19.00 Uhr
30.03.2020	3, 23, 25, 27, 45	Grosser Saal Kirchenzentrum	18.00 – 19.00 Uhr
06.04.2020	9, 53, 57, 47+47a, 49+49a, 51+51a	Grosser Saal Kirchenzentrum	18.00 – 19.00 Uhr

**Treffpunkt/Ort: 17.45 Uhr, Treffpunkt  
Wittigkofen, Saal, Jupiterstrasse 15, Bern**

Die Verhaltensanweisungen bei Brand sind auch auf der Website [www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch) aufgeschaltet.

## **Funktionäre/Funktionärinnen organisatori- scher Brandschutz gesucht**

Der Funktionär resp. die Funktionärin unterstützt alle Bestrebungen der Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen zur Verbesserung der Sicherheit im Ereignisfall. Sie werden - wenn immer möglich - im Alarmfall aufgeboten, um eine der verschiedenen Rollen zu übernehmen wie z.B. Sammelplatzverantwortlicher, Informationsstelle /Hotline etc.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen, Tel. **031 326 99 85**. Besten Dank.



## Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

**Anmeldung** Tel. 031 940 64 82

**Ausserhalb Öffnungszeiten** Tel. 031 940 64 17

Montag-Freitag 09.00 – 10.30 h / 11.15 – 16.30 h

Samstag,  
Sonn-/Feiertage 11.15 – 16.30 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern  
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch

Armut im Alter ist unsichtbar.  
Aber nicht für uns.  
Wir helfen. Helfen auch Sie. 30-890-6



# 031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

# Schloss Wittigkofen



Tage der offenen Tür  
für Mietinteressenten für die neuen Wohnungen  
in der Schlossscheune, Melchenbühlweg 137

**Freitag, 27. und Samstag, 28. März 2020  
von 14.00 bis 16.00 Uhr.**

Besichtigung nur mit Voranmeldung direkt bei:  
**maria.mosca@bernapark.ch**

Das Haus befindet sich in einer Oase der Natur, sehr ruhig auf Berner Stadtboden. 150m zur Busstation. Einmaliger Neubau mit historischen Elementen, sehr viel Holz, kombiniert mit edlen Materialien.

**13 Wohnungen:** alle Preise inkl. Nebenkosten

1 x 1-Zimmerloft (50m<sup>2</sup>) mit 43 m<sup>2</sup> Garten: 1450.-

1 x 2-Zimmerloft (100m<sup>2</sup>) mit 85 m<sup>2</sup> Garten: 2490.-

4 x 2-Zimmer Duplex (56m<sup>2</sup>) mit Gartenterrasse 30m<sup>2</sup>: 1'690.-

4 x 2-Zimmer Duplex (50m<sup>2</sup>) mit grosszügiger Loggia: 1'790.-

3 x 2-Zimmer Duplex (55m<sup>2</sup>) mit zwei grosszügigen Loggias und unbeheiztem Atelier (20m<sup>2</sup>) im Dachgeschoss ab 1'890.-

Die Mieter/innen profitieren von einer exklusiven Lage in einem historischen und denkmalgeschützten Gebäude, gemütlichen Aussensitzplätzen mit Grillstelle und vielem mehr. Auf Wunsch steht ein Schrebergarten zur Verfügung.

Parkplätze vor der Tür, aber limitiert.

Wir wünschen uns einen tollen Mix von unkomplizierten Menschen, die sich an der Natur freuen, klein, aber fein leben und diesen tollen Ort in der Gemeinschaft geniessen möchten.

# shiatsu

helena baeriswyl  
eidg. dipl. komplementär-  
therapeutin hfp shiatsu

jupiterstrasse 7 | 3015 bern

031 351 86 62 | 078 791 87 69

helena.baeriswyl@gmail.com

Wir  
engagieren  
uns: immer,  
überall,  
für alle.

Ihre SPITEX BERN:

**031 388 50 50**

Online-Anmeldung:

**[www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)**

SPITEX Genossenschaft Bern

Salvisbergstrasse 6

Postfach 670 3000 Bern 31

[info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch)

[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)



Überall für alle

**SPITEX**

**Bern**

# Fusspflege

Ruth Zürcher

Jupiterstrasse 7/1040

Möchten Sie wieder einmal wie auf Wolken gehen?  
Verwöhnen, Pflegen, Problem- und Schmerzlösungen

**Terminvereinbarung: 079 611 25 23**

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Fusspflege, Asiatische Energiezonenmassage am Fuss, Manicure

Berücksichtigen Sie bei Ihrem  
Einkauf oder Arbeitsauftrag die  
Inserenten unserer Quartierzei-  
tung "dr JUPI"

**MALEREI**  
**ROLLI**

[www.malereirolli.ch](http://www.malereirolli.ch)

Eidg. dipl. Malermeister

**Ihr Fachmann im Quartier für:**

- Wohnungsrenovationen
- Zimmerrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovationen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

**Malerei Rolli AG**

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

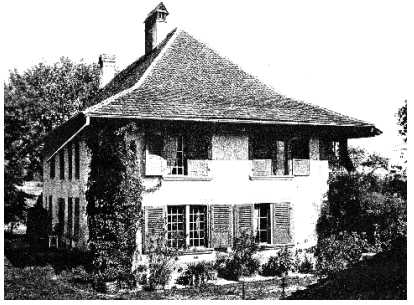
Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

**Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!**

## Saalistock:

auch nach der Sanierung offen für alle

Die Jupiterstrasse 59. Eine Bernerin oder ein Berner, nicht vertraut mit dem Wittigkofen-Quartier, würde danach gefragt wohl spontan auf eines der Hochhäuser



tippen. Denn vielen Stadtbewohnern dürfte nicht bekannt sein, dass die Strasse nicht nur aus den markanten Wohntürmen besteht. Auch ein historisches, denkmalgeschütztes Gebäude aus dem 17. Jahrhundert gehört dazu: der Saalistock.

### Unumgängliche Sanierung

Genau dieser Saalistock ist aber in die Jahre gekommen; eine umfassende Sanierung ist unumgänglich. Besonders die Gebäudehülle und die Haustechnik sind in einem schlechten Zustand. Ab Frühling 2020 lässt die Burgergemeinde Bern als Eigentümerin das Gebäude darum rundum erneuern: Anstelle einer Ölheizung wird das Haus einer bestehenden Fernwärmeleitung angeschlossen, Räume werden umgebaut, die Küche ersetzt, neue Parkettböden und Sandsteinplatten verlegt, und im Obergeschoss wird der Saal wieder so aufgeteilt, wie es ursprünglich der Fall war.

Auch von ausserhalb des Saalistocks (oft auch Saalihaus genannt) wird man Arbeiten feststellen: Die Gebäudehülle wird saniert. So werden beispielsweise die historischen Fassadenteile aus Sandstein instandgesetzt, ebenso gibt es neue Fenster und neue Dachziegel. Die gesamte Sanierung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege, um die historisch wertvolle Bausubstanz zu schonen.

### Für die Jugend, aber längst nicht nur

Bereits jetzt ist klar, wer nach der Sanierung den Saalistock wieder mit Leben füllen wird: Es ist der Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern («toj»). «toj» mietet das Gebäude künftig für die Quartierarbeit und stellt es gleichzeitig der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung, was der Burgergemeinde ein grosses Anliegen war. So kommen auch der Quartierverein und die Reformierte Kirche zu Räumen für ihre Anlässe und weiteren Tätigkeiten, nachdem bereits bisher die Quartiergemeinschaft den Saalistock genutzt und betrieben hat. Die zur Verfügung gestellten Räume können weiterhin zu moderaten Preisen gemietet werden. Der Bau wird zum «polyvalenten Jugend- und Freizeithaus» – mit offenen Türen für alle Interessierten.

Der Saalstock schreibt damit ein weiteres Kapitel seiner langen Geschichte. Gebaut um 1650 war der Bau einst Teil der ehemaligen Bauernhausgruppe Saali. Im 18. Jahrhundert wurde ein Treppenturm abgebrochen, ein Anbau erweiterte das Gebäude dafür um rund einen Drittel. Für die neue Überbauung Wittigkofen wurden in den 1970er-Jahren alle Nebengebäude abgebrochen, einzig der Saalstock blieb erhalten. An der heutigen Jupiterstrasse 59, wo die Sanierung übrigens kommenden Herbst abgeschlossen sein wird.

Burgergemeinde Bern

Pascal Mathis



## Haustechnik und Reparaturen aller Art

- Unterhalt von Sanitären- und Heizungsanlagen
- Ablaufreinigungen
- Storenservice

**Telefon 079 424 71 50**  
für Reparaturen und Notfälle

Graf Hauswartungen  
Jupiterstrasse 1  
3015 Bern



## Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

**031 839 00 39**

**Pikettdienst Tag und Nacht**

Kompletter Service zu fairen Konditionen  
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-  
Zuschläge







☎ 031 941 04 92

tpw.petrus@refbern.ch

www.petrus-kirche.ch

**Öffnungszeiten Treffpunktbüro  
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin  
& Skaidridt Zysset**

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

**Bürozeiten für Vermietungen  
und Abgabe von Schlüsseln**

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

**Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen**

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus  
Jeweils am Mittwoch von:

8.30 – 10.00 Uhr	ohne Anmeldung
10.00 – 12.00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Tel. 031 350 43 07	(Dienstag - Freitag)

bea.friedli@refbern.ch

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

## **Februar 2020**

- Mi 19. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Di 25. Lesetreff- und Leselust-Anlass um 19.00 Uhr
- Mi 26. Kinderfasnacht um 14.00 Uhr
- Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 28. Senior\*innentreff um 14.30 Uhr

## **März 2020**

- Mi 4. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
- Mi 11. Frauentreff um 9.30 Uhr
- Sa 14. Quartierverein: Flohmarkt
- Mi 18. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 27. Senior\*innenTreff um 14.30 Uhr
- Sa 28. JUPI-Zmorge für alle von 8.30 – 11.00 Uhr

## **April 2020**

- Mi 1. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
- Mi 1. Frauentreff um 19.00 Uhr
- So 5. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
- Mi 8. Ostereier färben von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Mi 15. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Fr 24. Senior\*innenTreff um 14.30 Uhr
- Do 30. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

**Der Treffpunkt Wittigkofen und das Treffpunktbüro  
sind vom 9. bis 14. April geschlossen.  
Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Osterfest!**

## **Vorschau Mai 2020**

- Mi 6. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
- Mi 6. Frauentreff um 19.00 Uhr
- Sa 9. Quartierverein: Geranium-Märit
- Mi 20. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Do 28. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 29. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr

## **Das laufende Angebot im Treffpunkt**

### **➔ KinderTreff ←**

Leitung: Marlies Gerber

Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr  
für alle Kinder im Quartier

### **➔ Jugendarbeit Bern NordOst ←**

Leitung: Martina Zenhäusern und Noah Gregoris

Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:

Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

### **➔ Spielgruppe Jupizolla ←**

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46

Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

### **➔ Fit / Gym für Erwachsene ←**

Leitung: Frau Schindler und Frau Hänni

in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,  
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /  
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ **Café contact des francophones** ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36

Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

➔ **Senior/innen-Treff** ←

Leitung: Bea Friedli und Marlies Gerber

Tel. 031 350 43 07

In der Regel am letzten Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ **Weltenbummler** ←

Eltern-Kind Musizieren für 0 – 5-jährige Kinder und ihre Eltern (in Schweizerdeutsch, Englisch und Französisch)

Leitung: Nicole Hornwall

Tel. 076 328 17 55 [www.weltenbummler.biz](http://www.weltenbummler.biz)

Jeden Freitag ab 9.00 Uhr

➔ **FrauenTreff** ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92

Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr

➔ **isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütedienst** ←

Leitung: Herr Bättig, Frau Frei, Frau Ok und Frau Abed

Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /

Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: ISA Tel. 031 310 12 70

➔ **MütterTreff** ←

Leitung: Marlies Gerber

Jeden 1. und 3. Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr

Am 1. Mittwoch mit Thema



Bild: unbekannt

## **SeniorInnen-Treff**

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

**Freitag, 28. Februar um 14.30 Uhr**

Vortrag mit Herrn André Urwyler, pensionierter Pfarrer

**Freitag, 27. März um 14.30 Uhr**

Film aus alten Zeiten

**Freitag, 24. April um 14.30 Uhr**

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

**Leitung:** Bea Friedli und Marlies Gerber

**Auskunft:** Bea Friedli, 031 350 43 07



Bild: <https://pixers.ch/aufkleber/bunte-hande-bilden-einen-kreis-49842842>

# MütterTreff

bis Juni 2020  
von 9.00 – 11.00 Uhr

## MütterTreff mit Thema

4. März  
1. April  
6. Mai  
3. Juni

## MütterTreff ohne Thema

19. Februar  
18. März  
15. April  
20. Mai  
17. Juni

## Für das MütterTreff-Team:

Marlies Gerber, Quartierarbeit Wittigkofen der  
Kirchgemeinde Petrus

# Kinder-Treff

für alle Kinder ab Kindergartenalter bis zirka 4. Klasse  
im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

Der Kinder-Treff findet jeden **Mittwochnachmittag von 14.00 bis zirka 16.30 Uhr** statt. Wir unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, wir basteln, spielen, kochen, feiern, baden, reden – und haben Spass zusammen!



Foto: Marlies Gerber

**Wenn Du Lust hast, komm doch auch  
zum KinderTreff!  
Wir freuen uns auf Dich!**

David Aguilar und Marlies Gerber

# Frauentreff Wittigkofen

**Mittwoch, 12. Februar 2020, 19.00 Uhr**

## **Spielfilm «le vent tourne»**

Fernab im Jura haben Pauline und Alex ihren Traum von einem selbstversorgten Leben im Einklang mit der Natur verwirklicht. Ihre Liebe, ihre Ideale und ihre Arbeit schweissen sie zusammen. Als der Ingenieur Samuel auf den Hof kommt, um den Bau einer Windturbine zu leiten, fühlt Pauline sich zu ihm hingezogen. Mit einem Mal spürt sie die Enge, in der sie lebt. Ihre Gefühle für Samuel werden so heftig wie ein Sturm, der ihr Liebesleben und ihren Blick auf die Welt durcheinander wirbelt.



Yingchih; unsplash.com

Herzliche Einladung zum neuen preisgekrönten Film von Bettina Oberli, der Regisseurin von «Die Herbstzeitlosen».

**Eintritt gratis, Kollekte**



## **FrauenZmorge**

**Mittwoch, 11. März 2020, 9.30 Uhr**

**Scham und Schuld – Die Gefängnisseelsorgerin  
Franziska Bangerter Lindt ist unser Gast**

Das Leben ist oft zerbrechlich und voller Widersprüche. Scham- und Schuldgefühle kennen wir alle und auch Verletzlichkeit dürfte jede von uns schon erlebt haben. Welches sind die Fragen und Widersprüche, die wir erlebt oder erlitten haben? Im Gefängnis können diese in konzentrierter Form auftreten.

**Mit Unkostenbeitrag, eine Anmeldung ist nicht nötig.**



Dragica Parenta

**Mittwoch, 1. April 2020, 19.00 Uhr**

### **Chronische Übersäuerung des Körpers**

Kalte Hände und Füße, Kopfschmerzen und Verstopfung, verminderte Konzentration und Müdigkeit sind oft die Folge einer Übersäuerung des Körpers. Wie können Sie feststellen, ob Sie «sauer» sind? Wie können Sie es verhindern?

Erfahren Sie, was Sie tun können, um Säure im Körper abzubauen und sich wieder fit und leistungsfähig zu fühlen. So können Sie auch chronischen Krankheiten entgegenwirken und den Alterungsprozess verlangsamen.

**Vortrag** mit Dragica Parenta. (dipl. Pflegefachfrau HF Ausbilderin SVEB1, RAI Expertin).

Ein Portrait von Dragica Parenta erschien im JUPI 3-2019.



**Mittwoch, 6. Mai 2020, 19.00 Uhr**

### **Achtsamkeit - Im Hier und Jetzt sein - aber wie?**

Catherine Schläfli macht uns auf theoretische und praktische Art vertraut mit dem Thema und gibt uns kleine Übungen für den Alltag mit.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, ausser Interesse und die Lust etwas auszuprobieren. Die Übungen werden im Sitzen gemacht in einer wohlwollenden und gelassenen Stimmung, mit viel Zeit zum Austauschen.

Zur Referentin: Catherine Schläfli ist zertifizierte Lehrerin für Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR). Sie meditiert seit 10 Jahren vor allem in der Vipassana Tradition, besucht regelmässig Meditationsretreats und Weiterbildungen zum Thema Achtsamkeit.

**Leitung:** Elisabeth Wäckerlin



# Lesetreff und Leselust

**Dienstag, 25. Februar 2020, 19.00 Uhr**

**Von Ohrfeigen, Ohnmacht und Integration  
Lesung – Gespräch mit Gästen – Musik – Apéro**

Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Szenen aus dem authentischen und witzigen Roman «Ohrfeige» des Exil-Irakers Abbas Khider, der seine Heimat bereits als 19-Jähriger verlassen musste und anstatt in Paris in der Bayrischen Provinz landete.

Anschliessend diskutieren wir mit den Gästen **Hassan Fawaz** und **Jelena Kovacevic** Herausforderungen und Chancen von Integration.

Tolle Musik des **Duos Rechsteiner** und ein feiner **Apéro** runden den Anlass ab.

**Eintritt gratis**, Kollekte.

Die *Leselust* wird getragen vom Arbeitskreis Religion-Migration und unterstützt Migrationsliteratur.



Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Petrus und somit auch der Treffpunkt Wittigkofen sind seit dem 13. März 2019 eine **Blue Community**. Als eine Blue Community setzt sich die Kirchgemeinde Petrus für das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung ein. Weiter wird die Meinung vertreten, dass die Wasserdienstleistungen in der öffentlichen Hand bleiben müssen und wann immer möglich Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser genutzt werden sollte. Auch auf internationaler Ebene gilt das Wasser für eine Blue Community als ein Menschenrecht.

Wichtig zu wissen ist in diesem Zusammenhang, dass in der Stadt Bern (und in der Schweiz) das Leitungswasser bedenkenlos getrunken werden kann! Wir ermutigen alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wittigkofen, anstelle von in PET-Flaschen abgefülltem Wasser dasjenige, welches zuhause direkt aus dem Wasserhahn fliesst, zu trinken. Sie ersparen sich damit das mühsame Schleppen von Wasserflaschen und tragen mit dazu bei, dass weniger Plastikmüll produziert wird.

Wasser ist ein kostbares Gut, zu welchem wir alle Sorge tragen müssen!

David Aguilar / Marlies Gerber



Bild: lehrer-online.de

DIESE URKUNDE BEZEUGT, DASS DIE

**EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE PETRUS BERN**

am 13. März 2019

DIE SELBSTVERPFLICHTUNG ZUR

## BLUE COMMUNITY

EINGEGANGEN IST.

*Eine „Blue Community“ ist eine Organisation, die ihre Verantwortung unterstreicht, um das Recht auf Wasser zu fördern (Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung, Resolution A/RES/64/292 der Vereinten Nationen). Wasser ist Grundlage für Mensch und Natur, deshalb muss seine Nutzung von Prinzipien geleitet werden, die den gleichberechtigten Zugang und einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Ressource sichern. Damit soll sichergestellt werden, dass Wasser auch in Zukunft für Mensch und Natur ausreichend verfügbar ist. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Petrus Bern hat die Bezeichnung als „Blue Community“ erreicht durch 1) die Anerkennung von Wasser als Menschenrecht; 2) die Förderung von Wasser- und Abwasserdienstleistungen, die von der öffentlichen Hand bereit gestellt werden; 3) die Förderung des verantwortungsvollen Umgangs mit der Ressource und des Konsums von Leitungswasser, das von der öffentlichen Hand bereit gestellt wird sowie 4) die Pflege von öffentlich-öffentlichen Kooperationen mit internationalen Partnern und das Eintreten für das Recht auf Wasser auf internationaler Ebene. Das Council of Canadian gratuliert der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Petrus Bern zu diesem wichtigen Schritt.*

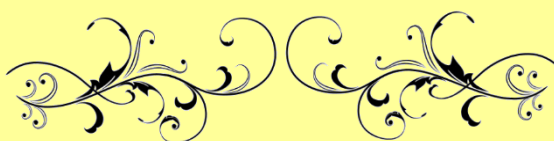


Masako Beckow  
National Chairperson, Council of Canadians  
Initiator of the Blue Communities Project



Franziska Hunziker  
Kirchgemeinderätin für das Ressort O&M





## Voranzeige

Am **Sonntag 21. Juni 2020**, feiern wir in Wittigkofen zum siebten Mal das

## Festival der Kulturen!

Wie schon im letzten Jahr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst. Anschliessend gibt es für alle die Möglichkeit, sich kulinarisch, musikalisch und kulturell auf eine Weltreise in Wittigkofen zu begeben.

Das Festival der Kulturen wird gemeinsam vom Treffpunkt Wittigkofen (Kirchgemeinde Petrus) und dem Quartierverein Wittigkofen organisiert.



# Kultur-Arena Wittigkofen



Schon zum zweiten Mal ist Hene Däpp bei uns zu Gast, diesmal mit Bruder Wale.

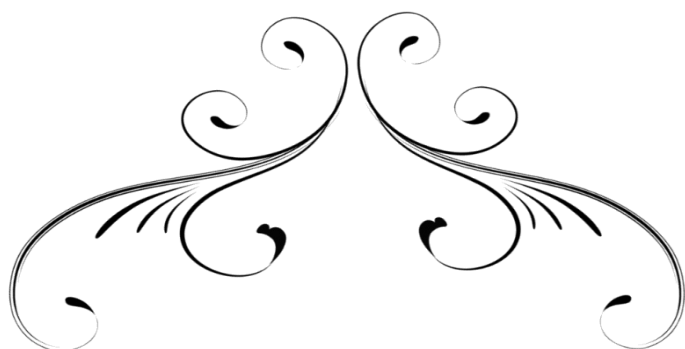
Samstag, 25. April, abends  
Poesie und Satire im Treffpunkt Wittigkofen  
mit Hene & Wale Däpp.



Die beiden Brüder Heinz und Walter Däpp reden zwar die gleiche Sprache – ihr vom Radio her vertrautes «Bärndütsch». Doch die Art ihres unterhaltenden Geschichtenerzählens ist nicht vergleichbar. Heinz Däpp bringt sein Publikum als pointierter Sprachkünstler und wortgewaltiger Satiriker zum Lachen, Walter Däpps «Morgegeschichte» sind eher leise und poetisch – zum Schmunzeln. Nun treten «Hene u Wale» in der Kultur Arena gemeinsam auf. Mit Geschichten, die das Leben schrieb.

Beachten Sie im April  
die weiteren Informationen auf den  
Plakaten bei den Hauseingängen.

Wir freuen uns auf viele Besucher  
Ihre Kultur Arena





## iPads im Klassenzimmer

Im vergangenen Herbst startete für die Schulen der Stadt Bern ein neues Netzwerksystem, Base4Kids2. In diesem Rahmen wurde auch in den Schulzimmern aufgerüstet. Mit dem Lehrplan 21 und seinen Bildungszielen gewinnen digitale Medien und Computertechnologie als Werkzeuge mehr und mehr an Bedeutung.

Das Schulamt der Stadt Bern hat sich für Apple Hardware entschieden. So stehen jetzt je nach Zyklus mehrere iPads in den Schulzimmern zur Verfügung. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Kinderkrankheiten der Software, gewöhnen sich die Kinder und Lehrpersonen allmählich an das neue Instrument.

Die 6. Klasse des Schulhauses Wittigkofen hat sich ein paar Gedanken zum Arbeiten mit den iPads gemacht und in kurzen Berichten erzählen sie von ihren Erfahrungen.



Wir haben in der Schule iPads bekommen. Jeder hat eine eigene E-Mail-Adresse und ein Passwort. Unser Lehrer Herr Meyer kann von seinem iPad aus sehen, was wir gerade am Machen sind. Manche machen etwas, das eigentlich verboten ist. Wir benutzen die iPads meistens in den Fächern Französisch, Deutsch, Mathematik, NMG (Natur Mensch Gesellschaft), MI (Medien und Informa-

tik) und Musik. Meistens benutzen wir die App Anton. Da kann man Münzen verdienen, indem man Aufgaben erledigt. Wir haben auch eine Klassengruppe. Da kann Herr Meyer Aufgaben reintun, die wir lösen müssen. Mit den Münzen, die wir verdienen, kann man Spiele spielen oder auch den Avatar bearbeiten. Im Dezember gab es auch einen Adventskalender. Man musste 3 Aufgaben lösen, um ein Türchen zu öffnen. Man kann Kleidungsstücke oder auch Münzen bekommen.

Die iPads sind manchmal ein grosses Problem. Manchmal funktioniert es nicht und Herr Meyer muss dann alles ändern, was er mit uns machen wollte. Aber trotzdem sind sie hilfreich. Im NMG (Natur Mensch Gesellschaft) mussten wir z.B. einmal ein Plakat über die Schweizer Politik machen. Da hat uns Herr Meyer in Dreiergruppen eingeteilt und jeweils eine Partei gegeben, über die wir ein Plakat schreiben mussten. Zum Recherchieren konnten wir die iPads benutzen.

Im MI (Medien und Informatik) haben wir das Thema «Wie funktionieren Suchmaschinen» und da sind die iPads, wie im grossen Ganzen, sehr nützlich. ‘

Elissia



‘Ich finde das iPad ist ein gutes Lehrmittel. Die Kinder finden es spannend, etwas Neues auszuprobieren und sie sind mehr an Elektronik interessiert als an Papier und Stift. Es gibt auch weniger gute Sachen, nämlich, wenn sich alle gleichzeitig Einloggen spinnt das Internet. Oder es nervt auch, wenn man sein Passwort vergisst. Aber wenn wir das iPad öfter benutzen, würden wir weniger Papier verbrauchen. Es gibt die App Anton. Das ist eine Lern App. Wir bekommen immer Münzen fürs Lernen. Damit wir Spiele spielen können, Kleidungsstücke kaufen, die man dann seinem Avatar anziehen kann. Wir können auf dem iPad auch Googeln und uns so auf einen Vortrag vorbereiten. Im Grossen und Ganzen hat das iPad Vor- und Nachteile. Aber ich finde das iPad ein tolles Lehrmittel. ‘

Elisabeth

‘Ich finde, dass die iPads sehr cool sind. Der Unterricht hat sich stark verändert. Die iPads nerven, weil es manchmal sehr lange dauert, sie einzuschalten. Das finde ich schade. Wir haben auch verschiedene Apps drauf,

darunter Anton. Anton ist eine sehr coole App, weil man sich durch Lernen Münzen verdienen kann. Zum Beispiel durch 1-Klass Aufgaben, SPASS, kleiner Tipp am Rande. Bei Anton kann man einstellen welches Fach man will und welche Klasse. Dann kommen dort verschiedene Aufgaben. Und wenn man sich als Lehrperson registriert, kann man eine Gruppe erstellen. Unser Lehrer, Herr Meyer, hat eine Gruppe erstellt. In der Gruppe sind alle aus unserer Klasse drin. Unser Lehrer lässt uns aber nur 6-Klass Aufgaben lösen. Ich finde es ginge auch ohne die iPads, aber andererseits sind jetzt alle 5. und 6. Klässler in der Stadt Bern moderner geworden. Aber trotzdem ist es auch sehr lustig, mit den iPads zu arbeiten, das macht den Unterricht, so nenne ich das mal, cooler. ‘ Tobias

’Wir haben nach den Herbstferien iPads bekommen. Wenn man sich einloggt, hat es manchmal sehr lange gedauert, bis man zu der Startseite kommt. Oben an der Hülle gibt es einen Stift, der extra für das iPad ist. In Medien und Informatik haben wir z.B. im Internet mit den iPads die Anzahl Suchergebnisse angeschaut und gelernt, wie eine Suchmaschine funktioniert. Wir haben auf den iPads eine Lern App, die Anton heisst. Jeder hat auf Anton einen Avatar. Es gibt verschiedene Fächer und Themen. Wenn wir eine Aufgabe gelöst haben bekommt man 1 Münze. Mit den Münzen kann man dann Sachen für den Avatar kaufen oder kleine Spiele spielen. Jeder kann den Avatar gestalten, so wie man will. Auf Anton haben wir auch im Moment einen Adventskalender. Wir müssen pro Türchen 3 Aufgaben lösen. Und im Adventskalender bekommt man Münzen oder Sachen für den Avatar. Wenn die iPads ausschalten und nicht mehr wieder anschalten, ist es sehr nervig. Aber sonst macht es immer sehr viel Spass mit den iPads! ‘ Tinuke

’An unserer Schule haben wir neuerdings iPads. Sie sind sehr praktisch. Denn früher hatten wir Computers und von denen zwei, das heisst, man musste immer lange warten bis man ran konnte. Wir waren damals 24 Kinder. In unserer Klasse (6w) mögen wir die iPads mehr als die Computer. Wir lieben eine App am meisten, sie heisst Anton. Man lernt vieles. Die App ist Kindersicher und gut für Kinder ab dem Kindergarten bis in die 9. Klasse oder sogar Gymnasium. Man kann Anton auf jedem Gerät herunterladen. Auf den Apps kann man viele gute Sachen lernen und machen. Manchmal spinnen die iPads und man muss lange warten. Jeder hat ein eigenes Konto (Accaount) auf den iPads und auf manchen Apps. Es gibt auf den iPads auch Safari. Für Safari braucht man kein Konto (Accaount). Auf Safari gibt es Google, Bing usw. Auf den iPads können wir auch Französisch Aufgaben anhören und lösen. Man kann das iPad auch mit nach Hause nehmen, aber bevor man es mit nach Hause nehmen darf, müssen die Eltern so ein Formular ausfüllen, das man von der Schule bekommt. Man muss immer,

ausser wenn wir in der Halbkasse sind oder das iPad mit nach Hause nehmen, muss man zu zweit ein iPad teilen.‘

Sarah



‘Wir brauchen am meisten die iPads, um für Tests zu üben oder zu recherchieren. Das iPads korrigiert die Übungen, sodass unser Lehrer nicht so lange korrigieren muss. Beim Einloggen braucht es manchmal lange, so dass wir sehr viel warten müssen. Wir haben auf dem iPad eine tolle App namens Anton. Anton ist eine App fürs Lernen. Man kann verschiedene Übungen drauf machen, z. B. Musik, Mathe, Deutsch etc. Es gibt viele lehrreiche Sachen. Das negative bei Anton ist, dass, wenn wir nicht weiterkommen, hilft es uns nicht. Bei Anton kann man auch spielen, aber für die Spiele braucht man Münzen. Die bekommt man, wenn wir Aufgaben lösen. Mit den Münzen kann man auch sein Avatar bearbeiten. Anfang Dezember haben wir bei Anton einen Adventskalender bekommen. Wenn wir ein Türchen öffnen wollen, dann muss man drei Aufgaben lösen. Wir haben einen besonderen App Store, man kann nicht alle Apps herunterladen. Wenn wir mit den iPads lernen, machen wir es immer zu zweit.‘

Gabriela



# Unser Nachbar

## Kurt Graf

Preisträger des Berner  
Sozialsterns

Mitinhhaber der Graf  
Hauswartungen GmbH



Vielleicht haben Sie es auch gelesen oder gehört: Der Berner Sozialstern 2019 ist an die Graf Hauswartungen GmbH verliehen worden. Berner Sozialstern: was ist das genau? Graf Hauswartungen: das tönt irgendwie bekannt. Das hat doch etwas mit unserem Quartier zu tun. Zwei Gründe also, dieses Thema zu vertiefen. Zu diesem Zweck traf ich mich mit Herrn Kurt Graf in unserem Restaurant.

Herr Graf wohnt seit 25 Jahren mit seiner Frau im Haus Nr. 1, seit 20 Jahren wirkt er dort als Hauswart. Wie kam es dazu?

Der gelernte Heizung- und Sanitärmeister arbeitete als Chauffeur bei Bern Mobil. Wegen Depressionen musste er diese Stelle aufgeben. Er besuchte die Hauswertschule und machte sich danach selbstständig. Diese Arbeit kann man sich selber einteilen, kann handwerklich arbeiten; man hat Bewegung und ist an der frischen Luft. Im Jahr 2000 gründete er die Firma Graf Hauswartungen, zuerst nur mit einem Mitarbeiter. Da das Unternehmen stetig wuchs, wollte Herr Graf psychisch und physisch eingeschränkten Menschen ebenfalls eine Möglichkeit bieten, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Heute hat die Firma 15 Mitarbeiter/innen, einige mit psychischer (Burnout, Depressionen etc.) oder physischer (Rückenprobleme etc.) Vorgeschichte. Zudem bietet die Firma Praktikumsplätze für Leute mit einer Einschränkung (psychisch oder physischer Art), sowie für aufgenommene Flüchtlinge an. Während des Praktikums, höchstens sechs Monate, wird der Lohn teilweise von der IV oder einer anderen Organisation übernommen. Wenn es danach zu einer Festanstellung kommt, wird der Lohn durch die Firma Graf Hauswartungen bezahlt.

Ein Praktikant ist jeweils einem bis zwei Mitarbeitenden zugeteilt. Es ist genügend Zeit eingerechnet, um alles zu erklären und zu üben. Eine Investition von Zeit und Geduld, um diesen Menschen eine neue Chance im Arbeitsmarkt zu bieten. Auch auf den nicht immer freundlichen Umgang durch die Hausbewohner werden sie vorbereitet. Herr Graf musste immer wieder unliebsame Erfahrungen in dieser Hinsicht machen.

Im Jahr 2016 hat Herr Kurt Graf die Geschäftsführung seinem Sohn Thomas übergeben. Dieser koordiniert in seinem Büro in Wabern die Einsätze für die rund 150 Liegenschaften, die sich nicht nur in Bern, sondern auch in der Agglomeration bis nach Münsingen und Zollikofen

befinden. In unserem Quartier werden fünf Häuser durch die Firma Graf Hauswartungen betreut, bald kommen noch zwei dazu. Ein Mitarbeiter ist ständig hier anwesend. Die Arbeit wird mit eigenen Maschinen erledigt, die mit sechs Autos transportiert werden.

Herr Kurt Graf verrichtet heute nicht mehr gewöhnliche Hauswartarbeiten. Dank seines Berufes als Heizungs- und Sanitärmeister ist er für den Unterhalt der Haustechnik in den Liegenschaften zuständig. Er kennt sich auch bei älteren Anlagen aus, bei denen jüngere Berufsleute nicht mehr weiterwissen. Er übernimmt auch gerne Reparaturen in Privathaushalten, wie z.B. Storen Service und Reparaturen an Heizungsventilen oder sanitären Anlagen. Gut zu wissen, auf einen erfahrenen Handwerker in der Nähe zurückgreifen zu können (031 941 01 83 oder 079 424 71 50).

Nun gilt es noch zu klären, was der Berner Sozialstern ist. Dieser wird seit 2009 verliehen und ist eine Auszeichnung, die an eine Firma in der Privatwirtschaft vergeben wird, die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit einer psychisch bedingten Beeinträchtigung einsetzt (bei Grafs auch körperliche Behinderungen). Aus 17 Bewerbungen wurden die Graf Hauswartungen von den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) dieses Jahr zur Preisträgerin gekürt. Sie waren schon fünfmal nominiert und klassierten sich immer unter den ersten drei. Der Gewinner erhält den Betrag von Fr. 10'000.- (Sponsorengelder), der zweckgebunden für Massnahmen in diesem Bereich eingesetzt werden muss. Thomas Graf hat seinem Vater vor der Preisverteilung nichts verraten. Umso schöner war die Überraschung.

Doch damit nicht genug, Kurt Graf setzt sich auch in seiner Freizeit für seine Mitmenschen ein. Vielleicht kennen Sie das Ehepaar Graf vom Festival der Kulturen. An diesem Anlass betreuen sie jeweils den Samariterposten. Diesen Dienst bieten sie auch an anderen Veranstaltungen mehrmals im Jahr an. Herr Graf kam durch seine Frau zu den Samaritern und hilft dort seit 15 Jahren mit. Auch bei der freiwilligen Feuerwehr war er tätig, musste aber wegen der Altersbeschränkung ausscheiden.

Es gibt noch einen weiteren Bezug zum Festival der Kulturen. Als einmal für eine Reparatur an der Fassade des Hauses Nr. 1 Industriekletterer eingesetzt werden mussten, fragten diese Herrn Graf, ob es möglich wäre, an diesem Anlass ein Seil zwischen den Häusern Nr. 1 und 3 zu spannen, um ihre Hochseilkünste zu zeigen. Zum Glück wissen wir, dass sie gesichert sind, sonst würden wir uns gar nicht getrauen hinzuschauen.

Herr Kurt Graf ist auch first responder. Wissen Sie, was das ist? Trösten Sie sich, ich wusste es auch nicht.

First responder sind speziell geschulte, freiwillige Ersthelfer, meist Samariter oder Feuerwehrleute. Ursprünglich war die Idee, first responder in abgelegenen Regio-

nen, wo die Rettungsdienste länger haben, bis sie vor Ort sind, einzusetzen. Mittlerweile hat es auf dem ganzen Stadt- und Agglomerationsgebiet first responder. Wenn bei der Sanitätspolizei ein Notruf wegen eines Herz-Kreislaufproblems eingeht, erhalten die first responder einen Alarm auf ihr Natel. Sind sie in der Nähe des Notfallorts und somit schneller dort als die Sanitätspolizei, leisten sie wertvolle Erste Hilfe. Manchmal zählt für den Patienten jede Minute. Herr Graf hatte auch schon ein paar solche Einsätze in unserem Quartier. Alle zwei Jahre muss er seine Kenntnisse überprüfen lassen.

Wie wir gesehen haben, ist Herr Graf sehr vielseitig und setzt sich gerne für seine Mitmenschen ein. Solch Engagierte bräuchte es mehr in der heutigen Welt, die oft nur auf den schnellen Gewinn und den äusseren Schein aus ist.

Lies Munz



**Shiatsu**  
 Marianne Graf  
 dipl. Shiatsupraktizierende  
 Jupiterstr. 5/1456  
 3015 Bern  
 Tel. 079 381 16 47  
 www.shiatsugraf.ch  
 info@shiatsugraf.ch  
 Mitglied SGS  
 Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木 火 土 金 水



 **Altern in Würde.**  
 Danke für Ihre Spende.  
 Konto PK 30-890-6  
  
 www.pro-senectute-regionbern.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein  
 Bestatter  
 mit eidg. Fachausweis



 **EGLI**  
**BESTATTUNGEN**  
 Bern und Region seit 1975  
 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern  
 office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



# STRAUB - REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART  
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN  
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER  
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE  
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB  
JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67

## Wichtige Informationen gibt es hier...

Die Website von unserem Quartier  
[www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch)

Die Website vom Quartierverein  
[ww.qv-wittigkofen.ch](http://ww.qv-wittigkofen.ch)

**Zwischendurch ein kleines Gehirntraining**  
W3R K4NN D45 VORG3H3N 4UF5CHLU3553LN?  
5CHR318T M1R, KL1

D1353 M1TT31LUNG Z31GT D1R, ZU W3LCH3N  
GRO554RT1G3N L315TUNG3N UN53R G3H1RN  
F43H1G 15T! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R  
NOCH 5CHW3R, D45 ZU L353N, 483R  
M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45 W4HR-  
5CH31NL1CH 5CHON G4NZ GUT L353N, OHN3  
D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3NGT. D45  
L315T3T D31N G3H1RN M1T 531N3R 3NORM3N  
L3RNF43HIGKEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R? DU  
D4RF5T D45 G3RN3 KOP13R3N, W3NN DU 4UCH  
4ND3R3 D4M1T 83G315T3RN W1LL5T.



# 031 371 1111

*Gratisnummer 0800 55 42 32*

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

# AEROBIC DANCE

JUPITER GYM - FITNESSCENTER BERN



Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

Ich freue mich auf Dich!

Liebe Grüsse

Elia Dellenbach  
Aerobic-Trainerin

Telefon: 031 941 05 35



Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine  
neue **Frisur** oder  
**Haarfarbe**?

Trau dich und lass dich überraschen...  
Ruf an!

Elia Dellenbach  
Diplomierte Coiffeuse  
Jupiterstrasse 5/1664  
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



# Warme Winter

## Kalendergeschichte 1808

Johann Peter Hebel  
Deutscher Schriftsteller,  
Theologe und Pädagoge

(10. 05. 1760 – 22 09. 1826)



**D**er warme Winter von dem Jahr 1806 auf das Jahr 1807 hat viel Verwunderung erregt, und den armen Leuten wohlgetan; und der und jener, der jetzt noch fröhlich in den Knabenschuhen herumspringt, wird in sechzig Jahren einmal als alter Mann auf den Ofenbank sitzen, und seinen Enkeln erzählen, dass er auch einmal gewesen sei, wie sie, und dass man Anno 6, als der Franzos in Polen war, zwischen Weihnacht und Neujahr Erdbeeren gegessen und Veielein gebrochen habe. Solche Zeiten sind selten, aber nicht unerhört, und man zählt in den alten Chroniken seit 700 Jahren 28 dergleichen Jahrgänge.

Im Jahr 1289, wo man von uns noch nichts wusste, war es so warm, dass die Jungfrauen um Weihnacht und am Dreikönigtag Kränze von Veilchen, Kornblumen und andern trugen.

Im Jahr 1420 war der Winter und das Frühjahr so gelind, dass im März die Bäume schon verblüheten. Im April hatte man schon zeitige Kirschen, und der Weinstock blühte. Im Mai gab es schon ziemliche Traubenbeerlein. Davon konnten wir im Frühjahr 1807 nichts rühmen.

Im Winter 1538 konnten sich auch die Mädchen und Knaben im Grünen küssen, wenn's nur mit Ehren geschehen ist; denn die Wärme war so ausserordentlich, dass um Weihnacht alle Blumen blühten

Im ersten Monat des Jahrs 1572 schlugen die Bäume aus, und im Februar brüteten die Vögel.

Im Jahr 1585 stand am Ostertag das Korn in den Ähren.

Im Jahr 1617 und 1659 waren schon im Jänner die Lerchen und die Trosteln lustig.

Im Jahr 1722 hörte man im Jänner schon wieder auf, die Stuben einzuheizen.

Der letzte, ungewöhnlich warme Winter, war im Jahr 1748. - Summa, es ist besser, wenn am St. Stephanstag die Bäume treiben, als wenn am St. Johannstag Eiszapfen daran hängen.

## Uflösig vom Wettbewärb i dr Novämber Usgab

Dr Beat Sterchi, Bärner Schriftsteller, hets de Läserinne u Läser mit dere Wort u Buechstabe Klouberrei nid liecht gmacht. Die entzifferete Tegschte si nume langsam inetröpfelet. I däm Värs hets mehrere Symbol gha, wo schynbar d'Lüt verwirrt hei. Nume wenigi hei alli richtige Wörter genau chönne verifiziere und zueordne.

Mir hei darum ou zwe Isändige verloset  
wo fasch richtig si.

▶ ES CHAHG ▶ ÜBER EM 7900 ◀

ES DACH ÜBER EM CHOPF

\* IM ◉ ZÄUT ≡ CHLY T HOAG U

IM SACK CHLY GÄUT

FUNG FROU ▲ VOREM RETHCSNAR

JUNGFROU VOREM FÄNSCHTER

φ WOSCH Δ NO ◊ WAS DE ▲ MEH

WAS WOSCH DE NO MEH

Füf Guetschiine vom «Ristorante Pizzeria Benigni»  
à 20 Franke überchöme folgendi Persone.

Marti Rajenja  
Riese Franco  
Wenger Yvonne

Häberli Max  
Sassi Béatrice

Mir gratuliere de Glückliche u danke  
allne Teilnehmende.



# Robinie - Baum des Jahres 2020

## Erster Teil

Im Oktober 2019 wurde in Berlin die Robinie oder Falsche Akazie (*Robinia pseudoacacia*) zum Baum des Jahres 2020 ausgerufen. Sie wird auch Scheinakazie, Gemeiner Schotendorn oder Silberregen (wegen der weissen Blütenstände) genannt. Sie eine sehr interessante und kontrovers diskutierte Baumart.

Die Echte Akazie (*Acacia pulchella*) ist auch ein Hülsenfrüchtler und wächst hauptsächlich im westlichen Australien. Sie ist aber nicht einmal annähernd mit der Robinie verwandt, doch vom Blattaufbau her sehen sich die beiden Pflanzen erstaunlich ähnlich. Aufgrund dieser Ähnlichkeit wurde aus der gemeinen Robinie im Laufe der Zeit die «falsche Akazie oder eben Scheinakazie», wobei das «falsche» und «Schein» irgendwann einfach weggelassen wurden, wodurch der Baum auch einfach zur Akazie wurde.

Die Robinie stammt ursprünglich aus dem atlantischen Nordamerika (Appalachen) wo sie bis auf 1600m verbreitet ist. Sie wurde in Nordafrika und Teilen Asiens eingeführt. Anfang 1600 wurde die Pflanze vom königlichen Hofgärtner (der französischen Könige Heinrich IV. und Ludwig XIII) und Botaniker Jean Robin und später von seinem Sohn Vespasien in Frankreich kultiviert. Zwei der Anfang des 17. Jahrhunderts von Robin gepflanzten Bäume sollen die Jahrhunderte überdauert haben und gelten als die ältesten Bäume der Stadt Paris. Einer davon hat einen Stammumfang von über 390cm. Der schwedische Botaniker Carl von Linné benannte die Baumart nach Jean Robin – *Robinia*.

Heute ist sie in ganz Europa besonders als Park- oder Alleebaum verbreitet. An einigen Naturstandorten verbreitet sie sich stark, wie zum Beispiel in Ungarn (20% der Waldfläche!) oder auch im Tessin und Norditalien, weswegen sie sich in der Schweiz auch auf der schwarzen Liste der invasiven Neophyten befindet.

Foto: Robinie [www.baumpflegeportal.de](http://www.baumpflegeportal.de)



Das liegt auch daran, dass die Robinie auf nährstoffarmen, trockenen, bevorzugt sandigen Böden mit einem pH-Wert zwischen 3 und 8 gut gedeiht. Schattige, nasse und verfestigte Böden liebt sie nicht. Als Schmetterlingsblütler kann die Robinie mit Hilfe der Knöllchenbakterien Luftstickstoff binden und ihn im Boden anreichern. Dies hat zur Folge, dass die ursprünglich nährstoffarmen Standorte «gedüngt» werden und sich dadurch nachhaltig verändern. Dies führt dazu, dass seltene einheimische Arten, die auf nährstoffarme Standorte angewiesen sind, verdrängt werden. Sie kann also einerseits den Boden verbessern

oder aber wichtige einheimische Arten verdrängen!

Auf lockeren und tiefgründigen Standorten bildet die Robinie eine Pfahlwurzel. Auf dichteren Böden wurzelt sie flach. Alles in allem bildet sie ein sehr intensives Wurzelsystem, das bodenbefestigend wirkt. Sie ist salztolerant und kommt mit extremen Bedingungen (Rauch, Staub, Russ) in Städten gut zurecht. So findet man sie auch in der Stadt Bern an verschiedenen Strassen (z. Bsp. an der Monbijoustrasse).

Ihre vielen wertvollen Eigenschaften (geringe Bodenansprüche, rasches Wachstum, Resistenz, Eindämmung von Erosion) machen sie zu einer idealen Baumart zur Begrünung von Müllhalden, Dämmen, Böschungen und auf Bergbaufolge- und Rekultivierungsflächen. Die Robinie ist die nach Pappeln und Eukalyptus weltweit am häufigsten in Plantagen kultivierte Laubbaumart!

Auf trockene Bedingungen reagiert sie mit der Veränderung der Blattwinkel und dem Abwerfen der Fiederblätter. Diese können später im Jahr bei besseren Bedingungen nachproduziert werden. An jungen Trieben bildet sie Dornen.

Die Baumart wächst in der Jugend rasch und erreicht Wuchshöhen von 20 bis 30 Metern und einen Stammdurchmesser bis zu einem Meter. Sie erreicht ein Alter von bis zu 200 Jahren. Ihr Stamm ist häufig unrund (spannrückig, ähnlich Hagebuche) und hat häufig auch Drehwuchs, weswegen in Südosteuropäischen Ländern (z. Bsp. Ungarn) Bäume mit geradem Schaft herangezogen werden, die dann einfacher verarbeitet werden können.

Die weissen herunterhängenden Blütentrauben im Mai/Juni tauchen den Baum in ein wunderbares Kleid, das nach Bergamotte (Zitruspflanze) riecht.

Foto: Robinie [www.baumschule-horstmann.de](http://www.baumschule-horstmann.de)



Die Schmetterlingsblüten sind bei vielen Insekten sehr beliebt, da sie ein guter Pollenlieferant sind. Robinien enthalten auch viel Nektar. Im Durchschnitt können Bienen von einem einzigen Baum während der Blüte 0,5 bis 1,5 Kilo Honig produzieren. In Ungarn ist Akazienhonig ein wichtiges Wirtschaftsprodukt. Blütenreiche Robinien werden gezüchtet und in einem Alter von 15 Jahren erreicht die Nektarproduktion ihren Höhepunkt. In diesem Alter produziert ein Robinienreinbestand 836 Kilo Nektar das entspricht 418 Kilo Honig pro Hektare! Der Honig bleibt lange sehr flüssig und dient sogar der Kosmetik, denn die Haut profitiert von den Inhaltsstoffen der falschen Akazie. Er kann auch eine Salatsauce oder einen Braten verfeinern sowie als Süßungsmittel im Tee verwendet werden. Die ungiftigen Blüten können zu Marmelade oder Sirup verarbeitet werden oder in einem Teig frittiert werden. Der Rest der Pflanze, also Rinde, Blätter und Samen sind stark giftig für Mensch, Pferd und Rind. 150 g Robinienrinde können für Pferde bereits eine tödliche Dosis darstellen!

## Zweiter Teil dieses Beitrages in der Mai-Ausgabe

Reto Zbinden, Betriebszentrale

[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.akazie-holz.ch](http://www.akazie-holz.ch); [www.proholz.at](http://www.proholz.at);  
[www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch); [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net); [www.propolis-ratgeber.info](http://www.propolis-ratgeber.info);  
[www.honig-und-bienen.de](http://www.honig-und-bienen.de); [www.akazien-wabe.ch](http://www.akazien-wabe.ch);  
[www.infoflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/inva\\_robi\\_pse\\_d.pdf](http://www.infoflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/inva_robi_pse_d.pdf)



### Gottesdienste im tilia

Die reformierte Pfarrerin oder der katholische Diakon gestalten die Gottesdienste. Die Feiern sind für alle offen.

14.02.	Freitag	15.00 Uhr	Barbara Preisig Organistin: Arianne Piller
28.02.	Freitag	15.00 Uhr	Gianfranco Biribicchi
13.03.	Freitag	15.00 Uhr	Barbara Preisig
27.03.	Freitag	15.00 Uhr	Barbara Preisig
12.04.	Sonntag Ostern	10.30 Uhr	Barbara Preisig Organistin: Yuijn Lee
01.05.	Freitag	15.00 Uhr	Barbara Preisig
15.05.	Freitag	15.00 Uhr	Gianfranco Biribicchi



## **heimex - Dienstleistungen zu Hause**

Jupiterstrasse 65  
3015 Bern

**Anmeldung    Telefon 031 970 68 68**

**Grund- und Behandlungspflege**  
von Krankenkassen anerkannt

**Hauswirtschaftliche Leistungen**

**Kosmetische Fusspflege**  
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum tilia

**Sitz-/Nachtwache**  
Nach telefonischer Vereinbarung

**Beratung Hörmittel**  
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen  
Ihres Hörgeräts

[heimex@tilia-stiftung.ch](mailto:heimex@tilia-stiftung.ch) / [www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)